

PRESSEINFO - PRESSEINFO - PRESSEINFO

ein name, der nicht täuscht : Nach - DURST - Kapelle
(mitglied der bielefelder mauerblümchen)

dahinter stecken vier herren mittleren alters, die schon vor einem jahrzehnt den punk aus der wiege geschubst und sich selbst hineingesetzt haben. in skurriler atmosphäre gibt es seitdem haarsträubende losgehmusik mit bedenklich eigenen texten und schweißbremsenden einlagen. gitarre, schlagzeug, baß, saxophon, harmonika, vierstimmiger gesang, ballett. rock'n'roll in den letzten zügen. tiefende gesangsnummern für oma's herzchen. gewalttätige attacken auf die neuzeit.

die zentrale in steinhagen/westfalen schickt sie, um genau das zu bringen, was die welt heute braucht.

"genau, was die welt heute braucht"

**noch eine
rock'n'roll-gruppe**



**NACH-
DURST-
KAPELLE**

vertreten durch: central-management-headquarters für wildwestdeutschland,
igelweg 22, 4803 steinhagen, telefon 05204/3817





Dieter Schlensog

Konzertierender Musiker
Angehender Messerwerfer

Nach-DURST-Kapelle
c/o Central Management Headquarters
für Wildwestdeutschland

Igelweg 22
D-4803 Steinhagen
Telephon (0 52 04) 38 17



Helmut Lemke Jr.

Konzertierender Musiker
Vogelstimmenimitator

Nach-DURST-Kapelle
c/o Central Management Headquarters
für Wildwestdeutschland

Igelweg 22
D-4803 Steinhagen
Telephon (0 52 04) 38 17



Frank R. J. Horn

Konzertierender Musiker
Entertainer

Nach-DURST-Kapelle
c/o Central Management Headquarters
für Wildwestdeutschland

Igelweg 22
D-4803 Steinhagen
Telephon (0 52 04) 38 17



Wolfgang Schuchardt

Konzertierender Musiker
Marktwirtschaftler

Nach-DURST-Kapelle
c/o Central Management Headquarters
für Wildwestdeutschland

Igelweg 22
D-4803 Steinhagen
Telephon (0 52 04) 38 17

Gesellschaftlicher Ratgeber
für alle Lebenslagen

c/o central-management-headquarters
für wildwestdeutschland
igelweg 22
D-4803 steinhagen
tel.: 05204-3817

NEU

**DURST-
KAPELLE**

hilft besser hören

Kopfschütteln, Stirnrunzeln, Naserümpfen, ein beleidigtes Gesicht aufsetzen usw. überlasse man den Menschen auf der Bühne. Im Leben sei der Ausdruck stets beherrscht. Jedes Gebahren, das schauspielerisch wirkt, ist für den guten Umgang mit Menschen ungeeignet.

Tanzschritte werden hier nicht besprochen. Die Fertigkeit im Tanze und die zu tanzenden Figuren müssen praktisch erlernt werden. Viele Worte schaden da nur.

Hühneraugen zu tragen, ist vollständig überflüssig. Man sei froh, wenn man zwei richtige Augen hat. Jede körperliche Mißbildung, die behebbar ist, muß auch behoben werden, wenn man gut aussehen will.



Während der Aufführung vom Nachbar Erklärungen zu verlangen oder solche unaufgefordert zu geben, ferner Bemerkungen zum Verlauf der Handlung oder über die Leistung der Künstler zu machen, ist ungezogen.

Über den Durst trinkt man nie, am wenigsten in der Öffentlichkeit. Wenn man überdies in Gesellschaft ist, wird das Übel noch schlimmer. Mangelnde Selbstbeherrschung ist ein typisches Merkmal ungenügender Erziehung.

Manche Menschen mimen im Konzert besondere Ergriffenheit oder Andacht; das ist lächerlich.

Die Verständnislosigkeit kann aber auch bei sehr künstlerisch veranlagten, normalen Menschen eintreten.

Auf den Spuren der Erkenntnis

Es empfiehlt sich, bei einer Tanzunterhaltung Kölnischwasser bzw. Puder zur Hand zu haben, um sich des öfteren die Hände und auch das Gesicht zu erfrischen.

Wer starken Husten oder Schnupfen hat, bleibe zu Hause.

Verwunderung drückt man nicht durch dumme Miene aus. Man hält weder den Mund halb offen, noch preßt man die Lippen aufeinander, sondern läßt diese leicht geschlossen. Ein richtig geschlossener Mund verleiht dem Gesicht das Gepräge von Bestimmtheit und Ausgeglichenheit.

Bei traurigen Handlungen vermeide man lautes Weinen und Schluchzen, bei lustigen lache man ungezwungen, ohne vor Begeisterung tierische Laute von sich zu geben.

Blinzeln mit den Augen, Verdrehen der Augen usw. läßt nicht auf Offenheit und Ehrlichkeit schließen. Hiervon ist das Blinzeln wegen Blendung oder Kurzsichtigkeit natürlich ausgenommen.



Geräusche jedweder Art sind während einer Aufführung unbedingt zu unterlassen. Daher bleiben Bonbontüten unberührt, Partituren dürfen nur behutsam umgeblättert werden, mit Verschlüssen von Handtäschchen und mit Deckeln von Brillenfutteralen darf nicht geklappert werden.

Aber dies nur so nebenbei. Auf der ganzen Welt muß der Gebildetere Konzeptionen machen. Die Betrachtungen hier sind rein akademisch. Keinerlei Einrichtung irgend eines Landes soll damit kritisiert werden, ihre Mängel sind den Verantwortlichen und Maßgebenden gewiß bekannt.

Nach gemeinsam verbrachten Stunden der Geselligkeit gehen die Herren nicht einfach ihrer Wege, sondern sorgen dafür, daß alle Damen wohlbehalten nach Hause kommen. Begleitet ein Herr eine Dame nach Hause, so hat er nach rascher Verabschiedung beim Haustor so lange zu warten, bis dieses hinter der Dame wieder geschlossen ist.

Nadeln, Grashalme, Blumen, Bleistifte und Federstiele steckt man nicht in den Mund.

Das hat eingeschlagen!

1 FÜR DAS



GELD

2

FÜR

künstlerisch wertlos!

DIE

SCHAU!



heute

bei Ihnen

zu gast...



NACH-
DURST-
KAPELLE

spielt Rock'n'Roll

TANZ MUSIK
für alle
gesellschaftlichen
ANLÄSSE
mit BLÖRSINN!

vertreten durch: central-management-headquarters für wildwestdeutschland,
igelweg 22, 4803 steinhagen, telefon 05204/3817

FESTFOLGE

Das heutige Programm steht unter dem Motto :

" Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern"

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Ansage | foxtrott |
| 2. great balls of fire | wortbeitrag |
| 3. die musiker begrüßen das publikum | *langsamer walzer |
| 4. hounddog | deutsches volk lied |
| 5. nimm mich mit | *noch eins |
| 6. susi kuh | langsamer foxtrott |
| 7. I'm a man | amerikanisches volk lied |
| 8. route 66 | *kein amerikanisches volk lied |
| 9. laß mich in ruh | *rock 'n' roll |
| 10. shake, rattle & roll | jamaikanisches volk lied |
| 11. get off of my cloud | *hymne des englischen |
| 12. walking the dog | Tierschutzvereins |

PAUSE - in dieser cirka 25 minütigen Pause sind die Musiker gern bereit Autogramme zu geben und Erfrischungen entgegen zu nehmen .

- | | |
|--------------------------------|--|
| 13. as the years go passing by | langsamer blues |
| 14. season of the witch | wiener chanson |
| 15. macht was zusammen | *karnevalsschleger |
| 16. I got a woman | *sonate von J.L.Luis für Klavier und 12 Bläser |
| 17. Wanne-Eickel | Bergarbeiter Ballade |
| 18. keep on running | moderne Version eines engl. Tanzes |
| 19. blue suede shoes | blaue Wildlederschuhe |
| 20. little red rooster | Tango |
| 21. one kind favour | russischer Beerdigungsmarsch |
| 22. I'm ready | Slow-Fox |
| 23. boogie | *Arie aus der Oper "Die Fledermaus" |
| 24. jumping jack flash | *englisches Kinderlied |
| 25. ein freund | *Seemannslied aus dem 18. Jahrhundert |
| 26. I'm alright | *letztes stück |

* zum Mitsingen geeignet



Es gilt, an dieser Stelle auch all denen zu danken, die (meist ungewollt) ihren wertvollen Beitrag zur Entwicklung unseres Großen Plans geliefert haben, als da wären :

- AJZ und Odeon für Heimspiele
- Andy Ortman für Hanni Manni
- Bolle für die Posaune
- Dirk Kranefuß für Raucheffekte
- Enno Schwall für die Notwendigkeit
- Ernst für rechtzeitige Abwesenheit
- Frank Schenker für Bizniz
- Frank Zappa und Citadel für Ermutigung
- Frau und Herrn Oberwelling für ihre Tochter
- Fred Astaire fürs Steppen
- Fritz Hilge für rechte Ratschläge
- Gabi Gernandt für Zuneigung
- Günter Gerke für Provokation und Ignoranz
- Hans Rasch für Starthilfe
- Heinz Erhardt fürs Betasten

- Jango Edwards und Schroeder Roadshow für Abschreckung
- Jimmy Reed, Hans Albers, Chuck Berry, The Who, Hermann Löns, Cecil Taylor und Manuela für Roots
- Kalle Sockel für Düdel Düb

Lebensmittel-, Spirituosen- und Tabakwarenhandlung Lemke für Kredite

Lutz Schulenburg für Grundsätzliches

Mama und Papa für Geduld

Mick Jagger und Peter Tosh für Beerdigung des Reggae

Roelof Trapp für den Übungsraum

Schorsch Meyer für Segelschiffe

Sex Pistols für frischen Wind

Susi Kuh für Schwachsinn

Tom Bohla und Heidi Kaschuge fürs Trommeln

uns selbst fürs Durchhalten

Werner Maihofer für Terrormaßnahmen

Willem Breuker für Inspiration

und vielen anderen für alles Unmögliche



Wir gruseln uns – die anderen handeln

BILD 29. November 1979 seite 2

Texas, wuchsen in Houston, 1952 auf und gründeten noch auf der örtlichen School eine Band, die von der Gospelschule, R&B- und Jazz- und Bebop-Einflüsse von der Ost- und Westküste von den per Radio aufgefangen und wirkten sich aus

SOUNDS Feb. '79 seite 24

MUSIKER "Zeitschrift der deutschen Musikszene" Nr. 10 Juni 1977 seite 7

Die Anlage hält zwar nicht den Maßstab heutigen Monster PA's stand; an der großen Materialschlacht will man nicht teilnehmen, dafür reicht ein gutes mittleres Stereo-PA, das dafür aber einen sauberen Sound auf der Bühne bringt.

SYMPHONIE September 1978 seite 15

Sie räumten ab! Sie waren unzweifelhaft die Attraktion

TIPS "Ostwestfalen" November 1979 seite 15

Es mag sein, daß die Knaben schon im zarten Alter von 12 Jahren mehrmals von der Schule flogen, weil sie sich unbedingt immer kunterbunter anzogen wie die Schulfürsorge es vorschrieb, es mag aber auch sein, daß dieser Drang besonders individuell, extravagant zu sein, erst später auftrat;

Charakteristisch ist weiter das plötzliche Verschwinden des Grundrhythmus, der plötzliche Wechsel der Instrumentierung, abwechselnde oder überlagerte 3-er und 4-er Rhythmen und noch einiges mehr sich aufzählen

FACHLATT "Music Magazin" Dezember 1977 seite 27

Ich stelle mir nur vor, sie würden etwas mehr feministischen Anspruch in ihrer Musik hinhinwerfen lassen, mit dem gleichen Können und Spielereien

TROUBADOURA "Frauenmusikzeitung" September 1979 seite 7

NZ "Neue Zeitschrift für Musik" Heft 3 Mai-Juni 1979 seite 240

Im Laufe der Jahre setzt sich ein zunehmender Multi-Instrumentalismus durch, der insgesamt die klanglichen Möglichkeiten erweitert und dabei zu immer neuen, häufig sehr unorthodoxen Instrumentenkombinationen führt. Gleichzeitig bildet die Vergrößerung des instrumentalen Aufwandes ein Mittel, die Verstärkung der eigenen Spielgewohnheiten zu vermeiden, Klischees zu überwinden.

Ihr überschäumender Elan, die melodiosen Songs, die Rückbesinnung auf unverfälschten Rock'n Roll machen die Band vom ersten Moment an sympathisch.

"ROOTS ROCK REGGAE NEWS" Mai 1979 seite 3

in england ist die situation eine andere

HANNI MANNI "kritik der ware popmusik" 8/5 1978 seite 36

natürlich kann man über diesen standpunkt geteilter meinung sein, aber gerade diese kompromislose subjektivität erhöht die stimmung,

HANNI MANNI "kritik der ware popmusik" 1. 1977 seite 30

Sie haben dafür mehr als 3 (harte) Jahre gearbeitet. In einem gemieteten Keller in Hamburg haben sie wochenlang geübt, neue Stücke geschrieben und ihr Repertoire zusammengestellt

FLASH "Zeitschrift für progressive Musik" Dezember 1972 seite 5

Der Sound ist ungewöhnlich dicht und voll; es werden sowohl Keyboards, als auch Bläser eingesetzt, und daraus wird ein audiovisuell reicher Sound-Format geworfen.

SOUNDS April '78 seite 80

die mitwirkenden:

West Texas Buddy
* cirka 1885 in
Memphis, Tennessee
† 18.10.1952 in
Ubbedissen, Westfalen



Wiedergeboren am
31.7.1953 als
Blind Big Delta Slim

Instrumente : bläst Tenor- und mississippi-
sacksofon und rauchringe

Teil Numero eins des in diesen
Programmen in loser Folge er-
scheinenden Starschnitts



B. BERSERKER
* 1965
** 1977
BASS,
GESANG,
DUMME
BEMERKUNGEN



900 Anschläge pro Minute
Lobbys - ~~...~~ & Trinken
900 Anschläge pro Minute
Tel. 0521 / 67206

x zensiert



Das BLASORCHESTER

des Siamesischen Rundfunks

Mit ihrem unverwechsel-
baren Klang sind diese Musi-
ker ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil
der heutigen Nach-DURST-Kapelle geworden .



↑
Thomas Turbopropp
im Jahr 1924

Thomas Turbopropp

* 1903

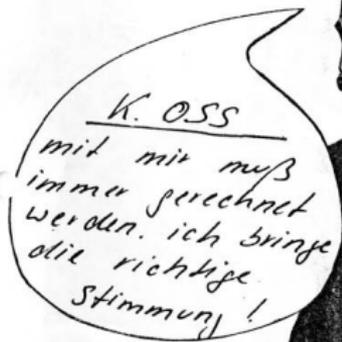
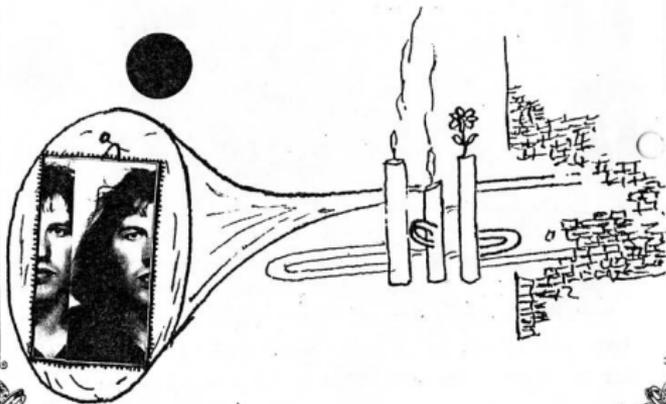
rotiert seit Dezember 1972

Instrumente: Frommeln und
Nichts weiter

Gesang: oben nicht. Redet
selten, und wenn,
dann nur belangloses
Zeug.

Besondere Merkmale:
Kultiviert seine Grenzen

Besondere Fähigkeiten:
Kann Auto fahren.



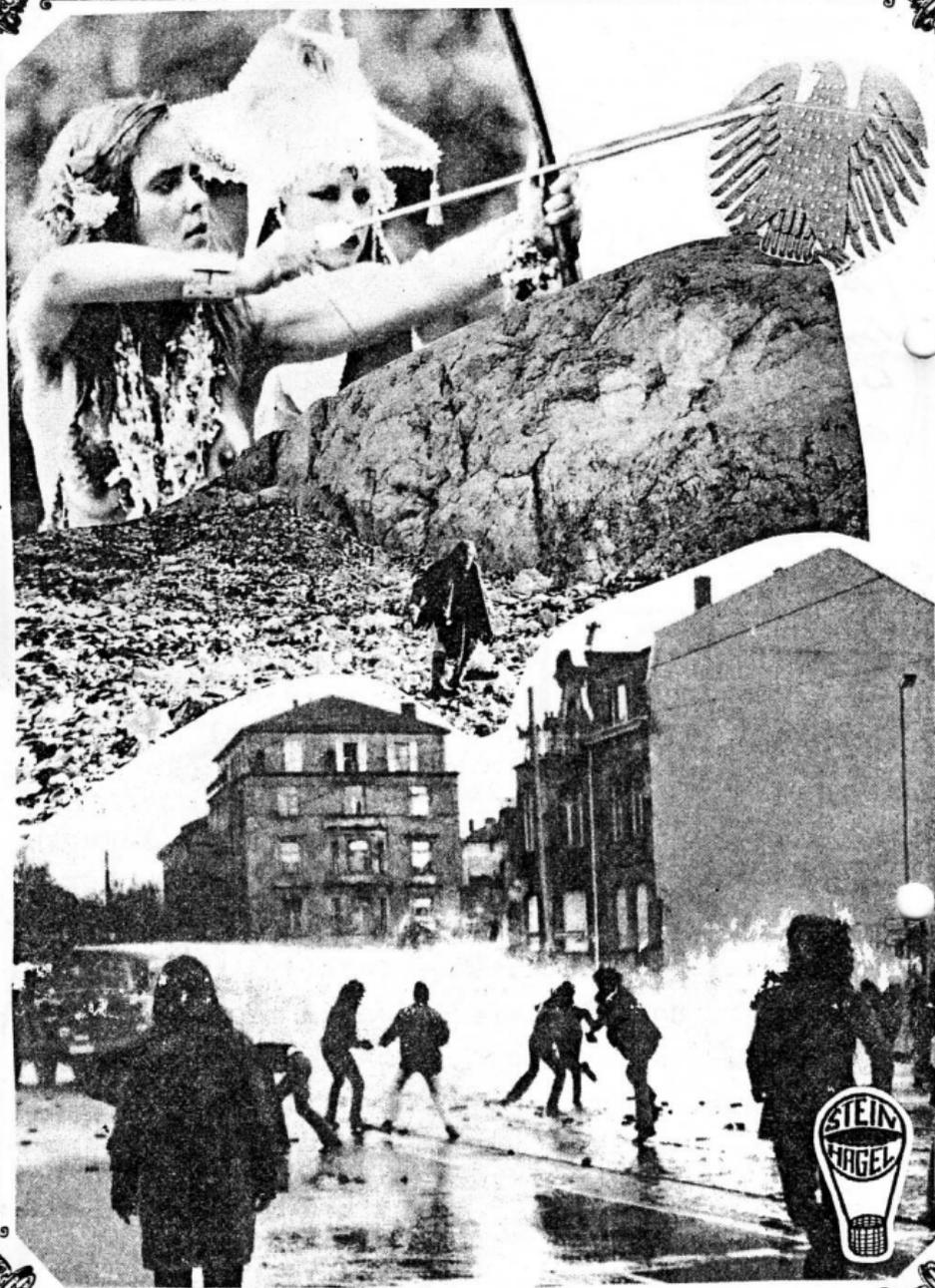
K. B. WEE

* 1953 - folgende (mehr
oder weniger)



Im Mississippi Delta gebo-
ren, ungeklärt, ob Elmore
James, Muddy Waters oder
Fritz Überreuther der Vater

war. Ist auch egal. Übersiedelt nach Tonga,
von dort nach Bielefeld. Hatte mit Musik nichts
zu tun. Bekam vor drei Monaten von den übrigen
Bandmitgliedern eine Gitarre in die Hand ge-
drückt. Anlässlich der guten Nachricht dieses
Auftritts wurde obiges Bild geschossen.
Vorbilder: Wyatt Earp & Doc Holliday



STEIN
BEER



Herforder Pils



ein stolzer Genuß

1. Was machen Plussik
2. Ach du Scheiße
3. Heiße Liebe
4. Laß mich in Ruh
5. I'm ready
6. Hexensart
7. Schlüssel zur Autobahn/Schulke
Reggae
8. Hinterher
9. Ich bin ein Mann
10. Boogie
11. Schon über dem Zaun
12. Früh zu sein
13. Alles klar
14. Literal sprache
15. Ich werd vermisst
16. 95%
17. Das ist die
Teil

spielt Rock'n'

~~19.5.79~~
Sa. 19. 5. 79 A7Z, Bielefeld

~~29.5.79~~
Di. 29. 5. 79 A7Z, Bielefeld

Sa. 16. 6. 79 JZ, Jollenbeck

Sa. 29. 9. 79 JZ, Senne I - Windflöte

Do. 13. 12. 79 Tunnel, Stieghorst

Sa. 7. 6. 80 Johannislust, Bielefeld (Spätfrühling)

Sa. 19. 7. 80 ~~Johannislust, Bielefeld~~ Odeon, Jasselhorst

Sa. 2. 8. 80 Zwischlingen, Quelle

Er. 10. 10. 80 Falkendom, Bielefeld

Er. 21. 11. 80 Studentenclub, Lemgo

Blues und

Eure Muri

Hallo Rock für'n liebe Gott
Schönen Tag noch

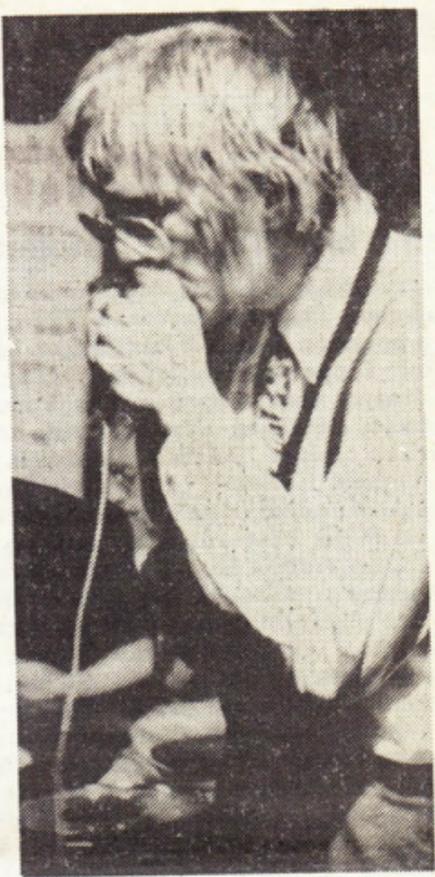
war ätzend!

Ratslinie
Blöcke

Hallo Schwachpate
troll dich!!!!

Der Mensch lebt nicht nur von Bier, er
kann auch mit Coca Cola u. Müsti!

aus: Lippische Landes-Zeitung, Montag, 24. November 1980



Lahmes aus der Schnapsstadt

Lemgo. Da staunt der Fachmann, den Laien wundert's nicht: Die Bielefeld-Steinhagener Viermann-Combo „Nachdurstkapelle“ war wahr und wahrhaftig als Rock-‘n’-Roll-Gruppe angekündigt. Was nicht in die Schemata der Folklore, Beat, Jazz oder Punk gepreßt werden kann, wandert schlicht in den Rock(-‘n’-Roll)-Eintopf. Und die darin brodelnde, schmorende, kochende oder sauer werdende Stilvielfalt kann durchaus auch als wohlwollend schützendes Mäntelchen der Stillosigkeit begriffen werden. Dem war denn so am Freitag abend im Studentenclub. Die lahmen Schnapsstädter hüllten sich kabarettistisch dann und wann in skurrile Gewänder, die Mimik der Vokalisten ließ bei völlig versteuerter Verstärkeranlage den einen oder anderen Textgag erahnen,

auf Styroformwölkchen geschriebene Selbstironie („Grenze der Zumutbarkeit“) traf ins Schwarze. Musikalisch irgendwo zwischen Canned Heat auf 16 Touren pro Minute, Jimmy Hendrix' Kinderstube und perfekten Namenlosen war bei der „Nachdurstkapelle“-Schau schwer erkennbar, ob der Witz des ganzen wohl im zielstrebigem Zerstören jeglichen Lichtblicks lag. Aber so viel an listigem Doppelcharakter für Wochenendunterhaltung im Studentenclub ist überzogen und sollte unter der Sparte „Experimente“ abgehakt und vergessen werden. Wenn das Publikum sich bis an die Bühne drängte, kann das nicht als Begeisterung gewertet werden. Der Schwerpunkt der Teens und Twens lag eindeutig an der Theke. Mit demselben skurrilen „Humor“ der „Nachdurstkapelle“ gelang es sogar einer frenetisch applaudierenden Minderheit, die Grenze der Zumutbarkeit um zwei farb- und formlose Stücke zu verschieben.

KAPITALVERBRECHEN GESCHEITERT!

wird es weitere anschläge geben?

wie wir aus einschlägigen kreisen erfahren, versuchten in der nacht vom 17. zum 18. september zwei führende mutmaßliche angehörige der "bewegung nach-DURST-kapelle" ein mitglied des berühmten "FRAPP-theaters" an einen unbekanntem ort zu verschleppen. aus bisher ungeklärter ursache scheiterte jedoch der versuch, obwohl das opfer sich sehr diszipliniert verhielt. da einer der täter stark angetrunken war, konnten sie unerkannt entkommen.

ebenfalls unbekannt sind bislang hintergründe und motive der tat. offizielle stellen sehen darin den auftakt eines schon seit einiger zeit untergründig schwelenden bandenkrieges zwischen konkurrierenden kultursyndikaten im bielefelder raum. weitere anschläge, bei denen auch unschuldige in mitleidenschaft gezogen werden könnten, sind zu befürchten, zumal nicht zu erwatren ist, daß die polizei in absehbarer zeit herr der lage wird.



F * E * S * T * I * V * A * L
mit:

- BLIND SICK PARA HELMUT + FRIENDS - Blues
 - HOT HEART + FIRE - Rhythm'n'Blues
 - BALDOVER LIFT OFF - Jazz Rock
 - BALDUIN BERSERKER BANDE - Punk
 - FRANKIE'S GANG - Rock'n'Roll
- in den Pausen gibts Schmalz

